

Städtisches Gymnasium Olpe
Schulinterner Lehrplan im Fach Erdkunde bilingual für die Sekundarstufe I
(Kernlehrpläne)

1. Allgemeine Grundsätze

Als Fachunterricht in der Fremdsprache befähigt der bilinguale Erdkundeunterricht Schülerinnen und Schüler, fachliche Sachverhalte in der Fremdsprache zu verstehen, zu verarbeiten und darzustellen. Gleichzeitig strebt er eine erhöhte Sprachkompetenz an.

Der bilinguale Erdkundeunterricht orientiert sich eng an den Kernlehrplänen für das Gymnasium – Sek I (G8)

2. Lehrwerk

Der Unterricht basiert in der Sekundarstufe I auf dem Lehrwerk Diercke Geography for Bilingual Classes Basic, Vol. I und Vol. II aus dem Westermann, 20068. Verwendete Atlanten sind: Perthes World Atlas und ab dem Schuljahr 13/14 Diercke International Atlas.

3. Stundentafel

Erdkunde ist das erste bilinguale Sachfach und wird in der Klasse 7 dreistündig unterrichtet. In der Jahrgangsstufe und 9 wird es zweistündig unterrichtet, meistens in einer Doppelstunde. Die Klasse 8 erhält zusätzlich im zweiten Halbjahr zwei Stunden Erdkundeunterricht.

In der Klasse 10 hat die bilinguale Klasse die Möglichkeit Erdkunde zu wählen.

Der Erdkundeunterricht findet in der Regel in der Sekundarstufe I im Klassenraum statt. Die Klassen bewahren ihre Atlanten in der Schule auf, es können aber weitere Atlanten aus dem Erdkunde-Vorbereitungsraum geholt werden.

4. Leistungsfeststellung

4.1. Grundsätze

Bei der Bewertung der Leistungen in den bilingualen Sachfächern werden vorrangig die fachlichen Leistungen in Erdkunde bewertet. Die fremdsprachlichen Leistungen sowie die Anwendungen der Fachterminologie werden im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt.

Die Leistungsmessung orientiert sich am schulinternen Leistungskonzept des 2. Aufgabenfeldes.

4.2. Schriftliche Leistungen

Zu diesem Bereich können zählen:

- kurze schriftliche Übungen, die die Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) berücksichtigen (Kernlehrplan S. 32) (nicht mehr als 2 Übungen pro Halbjahr)
- schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen
- Referate
- Poster
- Modelle
- die angemessene Führung eines Heftes

Die mündliche Mitarbeit sollte in Teilnoten im Notenheft dokumentiert werden (z.B. 1 Note pro Monat). Die Schüler dürfen sich jederzeit über ihren Leistungsstand erkundigen.

4.3. Sonstige Mitarbeit

a) Mündliche Beteiligung

Zu diesem Bereich können zählen:

- individuelle Beiträge im Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit und Partnerarbeit
- Vorträge und Referate
- Mündliche Hausaufgabenabfrage

b) Hausaufgaben

Hausaufgaben sind wichtiger Bestandteil des Unterrichts, sie müssen sinnvoll aus dem Unterricht erwachsen und zu ihm zurückführen. Nicht erledigte Hausaufgaben stellen in der Regel eine Leistungsverweigerung dar und werden mit „ungenügend“ bewertet.

4.4. Leistungsniveaus hinsichtlich „Gut“ und „Ausreichend“

Mindeststandard (4,0):

Der Schüler hat die Hausaufgaben nur unregelmäßig

Ein freiwilliges Vortragen ist die Ausnahme

Die Beteiligung am Unterricht findet ganz unregelmäßig und eher selten statt. Die Beiträge bewegen sich vorwiegend im reproduktiven Bereich

Das fachsprachliche Ausdrucksvermögen zeigt deutliche Schwächen

Die Beiträge müssen oft vom Lehrer oder Mitschülern ergänzt werden

Regelstandard (2,5):

Der Schüler hat die Hausaufgaben in der Regel und ist regelmäßig bereit, sie in den Unterricht einzubringen

Die Beteiligung am Unterricht findet regelmäßig statt

Die Beiträge beschränken sich nicht nur auf den reproduktiven Bereich, der Schüler bringt sich auch im Anwendungsbereich ein

Dabei ist das fachsprachliche Ausdrucksvermögen angemessen und präzise (Beiträge erfolgen in ganzen Sätzen, der Schüler kann Sachzusammenhänge folgerichtig darstellen)

Die Beiträge fördern den Unterrichtsprozess und sind in der Regel fachlich korrekt

Expertenstandard (1,0):

Der Schüler hat die Hausaufgaben stetig, ist bereit, sie immer einzubringen und überzeugt durch ein hohes Maß an Qualität

Der Schüler beteiligt sich sehr regelmäßig und zeigt vor allem im Bereich von Transferaufgaben starkes Interesse

Die Beiträge sind stets präzise und fachsprachlich auf hohem Niveau

Die Beiträge sind produktiv und bringen den Unterrichtsprozess gewinnbringend voran

Der Schüler kann ausführlich und folgerichtig Sachzusammenhänge verständlich darstellen.

5. Individuelle Förderung und Binnendifferenzierung

Die individuelle Förderung im Fach Erdkunde geschieht in den Freiarbeits- und Projektarbeitsphasen im Unterricht. Hier können die Schüler ihr individuelles Lerntempo bestimmen und interessengeleitet ihr erdkundliches Wissen vertiefen.

Darüber hinaus geschieht eine Förderung des topographischen Wissens in möglichen Vertretungsstunden der Erdkundelehrer.

6. Maßnahmen zur Förderung einer effizienten und kollegialen Zusammenarbeit

Dem fachlichen Austausch der Kollegen dienen die Fachkonferenzen und Fachdienstbesprechungen. Darüber hinaus wird ein Aktenordner der Fachgruppe „Bilingual“ angelegt.

Schulinternes Curriculum Erdkunde - bilingual Jahrgangsstufe 7

Fettdruck obligatorisch

Sich orientieren						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe	
1..Kugelgestalt der Erde - Der Globus - Kontinente und Ozeane 2. Das Gradnetz der Erde 3. Umgang mit Karten	Welt Deutschland Schulumgebung	Schulbuch Diercke geography Basic S. 15-21 Arbeitsblätter aus Working with maps von Rolf Bächle Atlaskarten	S9, M8, M10,	Vokabular Karten und Kartenarbeit Lernzirkel zum Umgang mit Karten	Arctic Circle, area, bar, bar graph, circle, compass, dateline, degree, diameter, direction, global grid, hemisphere, north, south, east, west, line of latitude, line of longitude, Prime Meridian, Tropic of Capricorn, Tropic of Cancer	
Beleuchtungszonen der Erde						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. Atmosphäre und Sonneneinstrahlung 2. Klimadiagramme 3. Beleuchtungsverhältnisse Einfallwinkel der Sonne auf die Erde - Erdrotation, -revolution - Neigung der Erdachse zur Ekliptik - der wandernde Zenitstand der Sonne in den Tropen 4. Wärmezonen der Erde -Tropen, Subtropen, gemäßigte Zone, Polarzone	Erde	Schulbuch S. 24-33 Klimadiagramme Sachtexte u.a. aus Rolf Bächle: Weather and Climate	S9, S10, M4, M5, M8, M9, M10		Klimadiagramme zeichnen und auswerten für verschiedenen Klimazonen Interpretation von Klimadiagrammen und Zuordnung zu besprochenen Landschaftszonen	precipitation, air pressure, climate graph, continental climate, greenhouse effect, maritime climate, Mediterranean climate, transitional climate, tropical zone, subtropical zone, temperate zone, polar zone

In der Kalten Zone						
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. Antarktis und Arktis - ein Vergleich - Polartag / Polarnacht - Leben in der Kälte 2. Wirtschaften in der kalten Zone - Taiga und Tundra	Arktis Antarktis Alaska Sibirien	Sachtexte u.a. aus Rolf Bächle: The cold zone DVD Was ist was?	S9, S10, S11, S12 M4, M8, M9, M10 M13, M16, U6, U7, U8 H2, H4	1a, d, 4b, c 5a, b, 7a, b, c 8c, d	Bildbeschreibung	polar day, polar night, Arctic Circle, Antarctic Circle, research station surface, ice sheet, drift ice, pack ice, glacier, iceberg, moose, igloo, seal
Gemäßigte Zone:						
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkte: – die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. Klima der gemäßigten Zone - kontinentales und ozeanisches Klima 2. Wirtschaften in der gemäßigten Zone	Europa England, Niederlande Malta	Schulbuch S. 39-57, 68-69	S9, S10, S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M13, M16	1d 7b, c	Interpretation von Wirtschaftskarten Erstellen einer Tourismuskarte	agriculture, arable farming, border, business, chemical industry, coal, common currency, continental climate, crop, dairy farming, drill for oil/gas, economic map,

Landwirtschaft in England Industrieregion Ärmelkanal Tourismusort Malta Öl und Gas aus der Nordsee			U6, U7, U8, U9, H3, H6			electronics industry, European Union, fertilizer, food industry, fuel, gas field, holiday destination, iron-producing industry, maritime climate, Mediterranean climate, manufacturing site, mining, natural resource, offshore oilrig, oil spill, refinery, service industry, soil,
---	--	--	---------------------------	--	--	--

In der Wüste
 Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen
 Schwerpunkte: – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
 – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen
 Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen
 Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. In der Wüste - Wüstentypen - Wüstenart 2. Oasen - Oasentypen - Bewirtschaftung einer Oase - Bewässerung 3. Wie das Öl eine Region verändert: die Golfstaaten	Afrika Sahara Nil Golf-Region	Arbeits-DVD Naturlandschaftszonen der Erde Sachtexte, u.a. Rolf Bächle: Hot deserts	S9, S10, S 12, S14, S18, S20, S21, M8, M9, M10, M13, M16 U7, U8	1a, d, 4b, 5a, b, d, 7b, c, 8c, d	Lehrfilmen Informationen entnehmen Experiment zu artesischen Brunnen durchführen	Coastal desert, rain shadow desert, montane deserts, polar deserts, hamada, serir, erg, weathering, wadis, artesian well, date palm, drainage, well, erosion, irrigation system, river oasis, groundwater oasis,

In den Savannen

Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkte: – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. Savanntentypen - Feuchtsavanne - Trockensavanne - Dornsavanne 2. Regenzeit/Trockenzeit - Passatzirkulation 3. Desertifikation im Sahel - Boden und Klima - Bevölkerungswachstum 4. Hilfe zur Selbsthilfe 5. Fishbowl Diskussion: Tschad-See	Savannen Sahel Tschad See	Arbeits-DVD Naturlandschaftszonen der Erde Sachtexte, u.a. Jörg Bächle: The Savannas	S9, S10, S11, S12, S20, S21 M8, M9, M10, M15, M16 U6, U7, U8, H4 S9, S10, S21, M8, M9, M10, M16, U6, U7, U8, H4	1a, d, 3a, 5b, 7a, b, c, d, 8c	Lehrfilmen und Sachtexten Informationen entnehmen Ein Wirkungsgefüge erstellen Eine fishbowl-Diskussion durchführen	wet savanna, dry savanna, shrub savanna, trade winds, ITCZ, high and low pressure area, wet and dry season desertification, Sahel, drought, slash and burn cultivation, nomads, subsistency
Im Tropischen Regenwald Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: - naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. Der tropische Regenwald	Amazonien		S9, S10,	1a, d,	Einem Hörtext	humid, layers, canopy

<p>- Klima - Ökosystem</p> <p>2. Wirtschaftsformen - Brandrodungswanderfeldbau - Plantagen</p> <p>3. Zerstörung/Bewahrung - Abholzungen - nachhaltige Nutzung</p>		<p>Arbeits-DVD Naturlandschaftszonen der Erde</p> <p>Sachtexte, u.a. Jörg Bächle: The Tropical Rainforest</p>	<p>S11, S12, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M14, M15, M16 U3, U4, U5, U6, U7, U8, U9 H6</p>	<p>2c, 4a, b, 5b, 7a, b, c, d, 8c, d</p>	<p>Informationen entnehmen</p> <p>Wirkungsgefüge erstellen</p> <p>Arbeit mit thematischen Karten</p>	<p>layer, understorey layer, shrub layer, forest floor, aseasonal climate, strangler, nutrient, become extinct, slash and burn farming, shifting cultivation, secondary forest, buttress root, world trade, demography, food crop, cash crop, monoculture</p>
<p><u>Landschaftszonen der Erde</u> Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Schwerpunkt: - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</p>						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
<p>1. Vom Äquator zum Pol - Vegetations und Klimazonen</p> <p>2. Höhenstufen der Vegetation</p>	Welt Anden, Alpen	Sachtexte, u.a. Jörg Bächle: Aufgabensammlung zum bilingualen Erdkundeunterricht (Klimazonen)	S9, S10, S11, S12, S 21 M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16 U7	4b, c	Einen Lernzirkel erarbeiten	Vegetation and climate zone, altitudinal zone

Schulinternes Curriculum Erdkunde bilingual - Jahrgangsstufe 8

Fettdruck obligatorisch

Unruhige Erde Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
a) Plattentektonik - Schalenbau der Erde - Alfred Wegeners Theorie der Plattentektonik - An den Plattengrenzen (San Andreas Verwerfung, Subduktionszone, ozeanischer Rücken, Himalaja) b) Erdbeben tektonische Beben , werden im Zuge der Plattentektonik erarbeitet, ebenso das Thema Tsunamis c) Vulkanismus - Schicht- / Schildvulkane - ein Vulkan bricht aus - Vulkane in Deutschland (Maare und Caldera)	pazifischer Feuergürtel Japan	Schulbuch Diercke geography Vol.I S. 10-21 DVDs Was ist Was Sachtexte, u.a. Rolf Bächle: Earth on the move	S9, S10, S11, S12, S21, M8, M9, M10, M12, M14, M15, M16 U6, U7, U8		Einen Lernzirkel durchführen Informationsentnahme aus Filmen	crust, mantle, core, solid, rigid, liquid, to rotate, magnetic field, volcano/volcanoes, lava/magma, depth, to drill, seismic waves, the Earth's surface, pressure theory of continental drift, plate boundary, convection current, plate, mountain range, coastline, to float, earthquake, hot molten rock, mammals, to find evidence, location destructive plate boundary, conservative plate boundary, subduction, collision, constructive plate boundary, margin, seafloor spreading, to release shield volcano, strato volcano, crater, maar/volcanic lake, fissure, vent, cone mudflow, volcanic ash, bomb, lapilli, Ring of Fire magnitude, early warning system, precautionary measure, aftershock, collision margin, crater lake, cross section,

						earthquake, epicenter, sea floor spreading, lava flow, fault line
--	--	--	--	--	--	---

Räume entwickeln sich
 Inhaltsfeld: Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung
 Schwerpunkte: – Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
 – das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt
 Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung
 Schwerpunkt: - Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung

Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. USA - Naturraum - Industrie im Rust- und Sunbelt - Von Family Farm zu Agrobusiness	USA Indien	Schulbuch S. 168-197	S9, S10, S11, S12, S13, S14, S16, S17, S18, S20, S21 M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16, U3, U6, U7, U8,	1a, d 2b, c, 4a, b, c, 5b, d 6b, 7a, 7b, 7d, 8c, 8d	eine thematische Karte auswerten eine Kartenskizze zeichnen Gruppenarbeit durchführen	mountain range, plain, basin, windward side, leeward side, deciduous woodland, coniferous forest, hurricane, tornado, blizzards, monocultures, mechanization, GM crops, fertilizer, Manufacturing Belt, Rustbelt, Belt, Sunbelt, structural change, growth industry, footloose industry, family farm, agribusiness, feedlot

Raumanalyse Indien
 Inhaltsfeld: Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung
 Schwerpunkt: - Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
 Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung
 Schwerpunkt:- landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung

Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. Naturraum	Indien	Schulbuch S.84-	S9, S10, S11,	1a, 1d,	eine Raumanalyse	Monsoon, flooding, Green and

<ul style="list-style-type: none"> - Relief - Klima - Vegetation - Bevölkerungsentwicklung - Frauen in Indien - Wirtschaft 		89211.	S12, S16, S18, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M14, M15, M16, U3, U5, U6, U7, U8,	2b, 4b, 4c, 5b, 7a, 7b, 7c, 7d, 8c, 8d	erstellen	White Revolution, arable land, IT technology, caste, population density
--	--	--------	---	--	-----------	---

Schulinternes Curriculum Erdkunde bilingual - Jahrgangsstufe 9

Fettdruck obligatorisch

<p><u>Eine Welt – ungleiche Welt?</u></p> <p>Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkte: –Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten –Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen –das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt –Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</p> <p>Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: - Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern</p> <p>Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Schwerpunkt: - landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</p>						
Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
<p>Leben in der einen Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> -Einteilung der Welt (HDI Index und Bruttoinlandsprodukt) -Lebenserwartung -Bildung -Ernährung -Kinderarbeit - Ungleicher Welthandel 	Welt Namibia	<p>Diercke</p> <p>Methoden: Denken lernen mit Geographie</p> <p>Sachtexte und Material u.a von Rolf Bächle</p>	S9, S10, S12, S15, S18, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M 12, M13, M 14, M16, U3, U4, U5, U6,	1 2c 3a, c 4a, c 5b, d 6 7b, c, d 8c, 8d	Mystery (Brandkatastrophe in der Textilindustrie)	<p>gross domestic product (GDP), gross national product (GNP), developing country, life expectancy literacy, newly industrialized countries, debt bondage</p> <p>balance of trade, birth rate, child labour, colonization, disparity, economic power, employment structure, exploitation, gender</p>

-Tourismus			U7, U8, U9 H3, H4, H5, H6			equity, infant mortality, balance of trade, terms of trade, export, import, free trade, import quota, bulk goods, container shipment, customs duties, Free Trade Zone, freight airport, economy, overseas shipment, container vessel
------------	--	--	------------------------------	--	--	---

Immer mehr Menschen?

Inhaltsfeld: Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

Schwerpunkt: - Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern

Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. Bevölkerungsentwicklung - Bevölkerungspyramiden - in Industrie und Entwicklungsländern 2. Modell des demographischen Übergangs	Verteilung der Weltbevölkerung Indien	Schulbuch S. 26-33, 144-145 Diercke Methoden: Denken lernen mit Geographie Schulbuch Sachtexte und Material u.a von Rolf Bächle	S9, S 10, S12, S14, S15, S19, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M14, M16 U3, U4, U5, U6, U7, U8 H3, H4	1, 2b, 3c, 5a, b 6b, c 7a, b, d 8c, d	Diagrammanalyse: -Statistiken richtig auswerten -Bevölkerungspyramiden	birth rate, death rate, fertility, growth rate, infant mortality rate, population growth, carrying capacity, malnutrition, population pyramid, expansive pyramid, stationary pyramid, constrictive pyramid, age structure, carrying capacity, increase, demographic change,

Wachsen und Schrumpfen von Städten

Inhaltsfeld: Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

Schwerpunkt: - Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern

Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe

		Materialien				
1. Stadtgeographie - Modell der west- europäische Stadt - Städtewachstum/-schrumpfung in Deutschland - Modell der US-amerikanischen Stadt + Entwicklung der Stadt 2. Migration Städtewachstum in Entwicklungsländern	Köln Mexiko	Sachtexte, Karten, Bilder und Material u.a von Rolf Bächle	S9, S13, S 14, S15, S20, S21, M8, M9, M10, M11, M12, M13, M15, M16, U3, U5, U6, U7, U8	4b 5a, 5b, 6c, 8b, c, d	Kartenvergleich Modelle erstellen und auswerten	orthogonal, medieval, fortification, residential area, town extension, monastery gate, city wall, grid plan, blockyard, CBD=Central Business District, skyscraper, suburb distribution of population, population density, population policy, emigration, immigration, push/pull factor, rural, urban, agglomeration, minority, majority, deforestation,

Globalisierung
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung
Schwerpunkte: – Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung

Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
1. Globalisierung - Definition - Transport - Finanzkrise 2. Global players 3. Welthandelströme	Welt	Schulbuch S. 10-23, S. 68-69, 78-79 verschiedene Arbeitsblätter und Sachtexte, u.a. von Jörg Bächle	S9, S13, S14, S16, S17, S20, S21, M8, M9, M10, M12, M14, M15, M16, U3, U4, U5, U6, U7, U8 H3, H4, H5, H6	1c, d, 2a,b, 3 c, 4b, 5a, b, d 6a, b, c, 7d, 8a, c, 8d	Karikaturen auswerten Diskussion führen	free-market economy, globalization, global player, Transnational Corporation, digital divide, location factor, natural resources, triad nations, regional disparities, manufacturing industry, subsidy, sustainability,

Europa im Wandel
Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung
Schwerpunkte: –Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung

–Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration

Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

Schwerpunkte: –Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten

–Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen

Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

Schwerpunkt: - räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methoden-schwerpunkt	Grundbegriffe
<p>1. Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Topographie - Länder und Hauptstädte - Klima - Geschichte <p>2. Different European countries</p> <p>3. Deutschland und das Ruhrgebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kohleentstehung - Strukturwandel 	<p>Europa</p> <p>Ruhrgebiet</p>	<p>Schulbuch S.92-95, 98-109, 112-115</p> <p>Sachtexte und Arbeitsblätter, u.a. Jörg Bächle</p>	<p>S9, S10, S16, S17, S19, S20, S21,</p> <p>M8, M9, M10, M11, M12, M15, M16,</p> <p>U6, U7, U8, U9</p> <p>H3, H4</p>	<p>1a,c</p> <p>2a, b, c</p> <p>4a, b, c</p> <p>5, 5b,</p> <p>6,</p> <p>7d,</p> <p>8a, b, c, d</p>	<p>Lernzirkel</p> <p>Referate</p> <p>Kartenvergleich</p>	<p>economic power, monetary union, currency, regional disparities, regional development, CO2 emission, freight transport, natural barrier, transportation network, assembly plant, ancillary industry, car manufacturer, purchasing power, service industry, taxation, over production, subsidy, innovation, location factor, advisory service, employment structure, transition, accession, applicant, grants, domestic, foreign, independence, negotiations, nautical tourism, membership,</p>

Japan

Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

Schwerpunkte: –Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen

Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

Schwerpunkte: –Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung,

Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Schwerpunkte: – Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung

Themen von	Raumbeispiele	Mögliche	Vermittelte	Rahmenvorgaben	Methodenschwerpunkt	Grundbegriffe
------------	---------------	----------	-------------	----------------	---------------------	---------------

Unterrichtseinheiten		Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Kompetenzen	Ökonomische Bildung		
Wiederholung Leben mit Naturgefahren Land ohne Rohstoffe Neulandgewinnung Leben in Japan	Japan	Sachtexte und Arbeitsblätter, u.a. von Jörg Bächle	S9, S 10,S12, S14, S15, S16, S19, S 20, S21, M8, M9, M10, M14, M16, U3, U4, U5, U7 H3	2b 4 5b 6c 7a, 7b	Diagramme zeichnen Kurzreferate halten	Land reclamation, natural resources, population density

Herausforderung Klimawandel:

Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)

Themen von Unterrichtseinheiten	Raumbeispiele	Mögliche Lehrbuchkapitel und weitere Materialien	Vermittelte Kompetenzen	Rahmenvorgaben Ökonomische Bildung	Methoden-schwerpunkt	Grundbegriffe
1. Aufbau der Atmosphäre 2. Klimaveränderungen 3. Treibhauseffekt 4. Folgen des Treibhauseffekts	Erde	Schulbuch S. 56-57 Sachtexte und Arbeitsblätter u.a. von Jörg Bächle	S9, S11, S 20, S21, M8, M9, M10, M 12, M16 U3, U4, U6, U7, U8 H3, H4, H5, H6	1b, 1d, 4c, 7 b, 7c, 7d 8c, 8d	Szenarien erstellen: Die Zukunft des Klimas	Klimawandel atmosphere, CFC, solar radiation, layer, air pressure, natural- man-made greenhouse effect,

Neue Kernlehrpläne am Gymnasium in Nordrhein-Westfalen

Nachfolgende Übersicht verdeutlicht,

- inwieweit das Lehrwerk TERRA Erdkunde für Gymnasien in NRW dem neuen Kernlehrplan entspricht,
- inwieweit es darüber hinaus geht,
- welche Zusatzangebote unter TERRA-EXTRA im Netz verfügbar sind.

Die Übersicht ermöglicht dem unterrichtenden Kollegen, eine Jahresplanung vorzunehmen, die nicht nur die Obligatorik des Kernlehrplanes abdeckt, sondern darüber hinaus aktuelle und wichtige Thematiken einbezieht.

Übersicht der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen

Sachkompetenz Kl. 5/6

- S1: verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume.
- S2: beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich.
- S3: stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab.
- S4: zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf.
- S5: unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teileräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten.
- S6: stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her.

- S7: beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung.
- S8: wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

Sachkompetenz Kl. 7–9

- S9: verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen.
- S10: beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen.
- S11: erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung.

- S12: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf.
- S13: erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen.
- S14: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar.
- S15: erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen.
- S16: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und

der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten.

- S17: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft.
- S18: stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.
- S19: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar.
- S20: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern.
- S21: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenz Kl. 5/6

- M1: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung.
- M2: beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte.
- M3: entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themenbezogene Informationen.
- M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen.
- M5: erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme.
- M6: entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder.
- M7: arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

Methodenkompetenz Kl. 7-9

- M8: orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar.
- M9: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor.
- M10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film,

statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen.

- M11: wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen.
- M12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen.
- M13: gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer).
- M14: unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff.
- M15: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente.
- M16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz Kl. 5/6

- U1: unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten.
- U2: vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Urteilskompetenz Kl. 7-9

- U3: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit.
- U4: erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit.
- U5: reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg.
- U6: sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.
- U7: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.
- U8: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.
- U9: reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz i.e.S. Kl. 5/6

- H1: führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch.
- H2: stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

Handlungskompetenz i.e.S. Kl. 7-9

- H3: planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen.
- H4: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.
- H5: nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse.
- H6: sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Ökonomische Grundbildung: Problemfelder und zentrale Inhalts- und Problemaspekte

Übersicht mit den im Stoffverteilungsplan verwendeten Abkürzungen

Problemfeld 1:

Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien

- a) Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- b) Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers
- c) Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- d) Konsum und ökologische Verantwortung

Problemfeld 2:

Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht

- a) Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- b) Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- c) Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

Problemfeld 3:

Geldgeschäfte – Geldwertstabilität

- a) Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
- b) Der Euro und sein Außenwert
- c) Kreditformen und Vermögensanlage

Problemfeld 4:

Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel

- a) Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- b) Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c) Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

Problemfeld 5:

Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft

- a) Berufswahl und Berufswegplanung
- b) Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
- c) Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie
- d) Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

Problemfeld 6:

Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

- a) Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b) Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c) Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

Problemfeld 7:

Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie

- a) Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b) Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
- c) Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen
- d) Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

Problemfeld 8:

Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung

- a) Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
- b) Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
- c) Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
- d) Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern

